

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 199.

Freitag den 31. August 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 1. August 1866.

1. Das den Digne Frères und Comp. zu Paris auf eine Verbesserung an den telegraphischen Morse'schen Apparaten unterm 19. Juli 1865 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Thomas Gouillon Ghistin auf eine Verbesserung in der Behandlung der Algen und anderer Seepflanzen und deren Anwendung auf verschiedene Nutz- und Ziergegenstände unterm 26. Juli 1863 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 4. August 1866.

3. Das dem Joseph Leon Pomme de Mirimonde auf die Erfindung von Achsenhülsen mit Frictionrollen für Eisenbahn-Waggon's unterm 2. September 1857 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

4. Das dem Joseph Leon Pomme auf die Erfindung von Achsenhülsen mit Frictionrollen und ununterbrochener Einbindung unterm 30. Juli 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zwölften Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Heinrich Schindler, Maschinen-Ingenieur und Constructeur in Wien, nachstehende zwei Privilegien, und zwar: 1. das demselben auf die Erfindung einer Hauf-Schwingmaschine unterm 20. April 1866 erteilte Privilegium, dann 2. das ihm unterm 20. April 1866 auf die Erfindung einer Hauf-Brechmaschine erteilte Privilegium durch gesetzmäßig ausgefertigte Cession'surkunde, vom 3. Juli 1866, an Johann Karbutt, Fabrikanten zu Apatin in Ungarn, vollständig abgetreten habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 10. August 1866.

(267—2)

Nr. 7554.

## Kundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat mit Verordnung vom 5. d. Mts., Z. 6474 G. U. in Betreff der Aufnahmepfahrungen ordentlicher Hörer des Wiener k. k. polytechnischen Institutes nachstehende Bestimmungen erlassen.

Zum Behufe der Aufnahme als ordentliche Zuhörer am k. k. polytechnischen Institute haben, so lange Maturitätsprüfungen an den Realschulen nicht allgemein eingeführt sind, sich einer Aufnahmepfahrung zu unterziehen:

1. Jene, welche die Oberrealschule absolvirt haben und sich mit einem Zeugniß über die bestandene Maturitätsprüfung nicht ausweisen können;

2. Solche, welche ihre Vorbildung an einer Mittelschule nicht erworben haben und das Alter von mindestens 17 Jahren nachweisen.

Gegenstände der Aufnahmepfahrung sind (Statut § 10):

a) Arithmetik, Algebra, Geometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, analytische Geometrie in der Ebene;

b) Geographie und Geschichte;

c) Physik;

d) Naturgeschichte;

e) geometrisches und Freihandzeichnen;

f) Fertigkeit im deutschen Style, zu erweisen an einem Aufsätze über ein gegebenes Thema.

Die Gegenstände a bis e in dem für Ober-Realschulen vorgeschriebenen Umfange.

Absolvirte Gymnasialschüler haben zum Behufe der Aufnahme das Maturitätszeugniß beizubringen und außerdem eine hinreichende Fertigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen nachzuweisen, erforderlichen Falls einer Prüfung hieraus sich zu unterziehen.

Für die Prüfung ist eine Taxe von fünf Gulden ö. W. zu entrichten.

Die Prüfung wird aus jedem Gegenstande nach dem Ermessen der Prüfenden schriftlich oder mündlich oder auf beide Weisen vorgenommen.

Die schriftliche Prüfung besteht in einer Clausur-Arbeit, wobei die Benützung von Schriften oder Büchern, mit Ausnahme von Tafeln, nicht gestattet ist. Dagegen Handelnde werden von der Fortsetzung des Prüfungsactes ausgeschlossen. Zeugnisse über die abgelegte Aufnahmepfahrung werden nicht ausgestellt.

Eine mißlungene Aufnahmepfahrung kann erst im nächsten Jahre wiederholt werden.

Diese Bestimmungen werden mit dem Besatze zur Kenntniß der Betreffenden gebracht, daß dieselben mit Beginn des nächsten Studienjahres 1866/67 in Kraft treten und daß eine nähere Auskunft über die Prüfungsgegenstände bei den Directionen der hierländigen k. k. Gymnasien oder der hiesigen k. k. Ober-Realschule eingeholt werden kann.

Laibach, den 21. August 1866.

K. k. Landesbehörde für Krain.

(271b—1)

Nr. 7645.

## Kundmachung.

Am 13. September 1866 findet bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach bezüglich der Mauthstationen Ischernutzsch, Zoll, Sagurje, Feistritz bei Dornegg, St. Marein, Weixelburg, Treffen, Rudolfswerth und Munkendorf eine neuerliche Pachtversteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 108 vom 30. August.

Laibach, am 31. August 1866.

K. k. Finanz-Direction.

## (274—1) Kundmachung.

Nächsten Mittwoch

den 5. September 1866

wird eine größere Anzahl überzähliger Zugpferde, darunter viele zur Zucht geeignete Stuten, auf dem hiesigen Jahrmärktsplatze an die Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Laibach, am 30. August 1866.

Vom k. k. Fuhrwesen-Standes-Depot Nr. 6.

(269—2)

## Concurs.

Nr. 912.

Beim k. k. Bergamte Idria ist der Posten des Werkapotheken-Providors, und im Vorrückungsfalle jener des Werkapotheken-Assistenten gegen halbjährige wechselseitige Kündigung zu besetzen.

Die Emolumente für den Provisor sind: Die Bestallung von 630 fl. ö. W., freie Wohnung und der Genuß eines Gartens von 106 □ Klstr. und 150 □ Klstr. Krautfl.ck. Jene des Apotheken-Assistenten bestehen: in der Bestallung von 472 fl. 50 kr. ö. W. und freier Wohnung.

Erfordernisse sind: Für beide Posten gänzlich absolvirte pharmaceutische Studien, daher das Diplom als Magister der Pharmacie, Leistungsfähigkeit einer Caution im Bestallungsbetrage, Angabe des Alters, und Kenntniß einer der krainischen verwandten Sprache. Vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache wird besonders berücksichtigt.

Diesfällige Gesuche sind

binnen vier Wochen

vom Tage der Kundmachung zur weiteren Amtshandlung an das k. k. Bergamt zu Idria zu leiten.

(273)

## Kundmachung. Nr. 6346.

Vom Magistrats der Hauptstadt Laibach wird hiemit neuerdings in Erinnerung gebracht, daß das Werfen des Kehrichts in den Laibachfluß bei Strafe um so mehr verboten ist, als es Jedermann frei steht, den Kehricht jeden Tag in den Handwagen der die Stadt lehrenden Arbeiter zu werfen und von diesen wegführen zu lassen.

Laibach, am 27. August 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(263—2)

## Concurs.

Nr. 2214.

Für die Pfarre Zirklach ist eine Bezirks-Hebammenstelle mit dem Wohnorte zu Fernig und einer jährlichen Remuneration von 21 fl. ö. W. aus der Bezirkscaffe zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind

bis zum 29. September l. J.

allhier einzubringen.

K. k. Bezirksamt Krainburg, am 19ten August 1866.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 199.

(1811—3)

Nr. 4740.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache des Johann Tersin von Dule, durch Herrn Dr. Rudolph, wider Oswald Guri von Laibach, durch dessen Curator Herrn Barthelma Gestrin, wegen 134 fl. 66 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. Juni 1866, Z. 3675, auf den 23. Juli und 20. August 1866 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungstermine ob des dem Oswald Guri gehörigen, im Grundbuche Neuwelt sub Ueb.-Nr. 106, Ref.-Nr. 177 vorkommenden Hauses sammt Wirthschaftsgebäuden, Acker und Garten in der Polana-Borsstadt Nr. 65, im Schätzungswerthe

von 4761 fl. 57 kr., und der Gemeintheile Slovca sub Mappe-Nr. 8, 9, 10, 11 ad Magistrat Laibach, im Schätzungswerthe von 440 fl. 23 kr., mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es blos bei der auf den

24. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten dritten executiven Feilbietung verbleibe, bei welcher die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen verständiget.

Laibach, am 31. Juli 1866.

(1974—1)

Nr. 4884.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Mai 1866, Z. 2722, wird erinnert, daß in der Executions-sache der minderj. Urban

Gasperich'schen Erben von Feistritz, durch die Vormünder Helena Gasperich und Blas Thomich gegen Jacob Gerbez von Verbiza Nr. 7, plo. 288 fl. 54 kr.

am 14. September 1866,

früh 9 Uhr, hiermit zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. August 1866.

(1927—2)

Nr. 4323.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Martin Mittainischen Erben, durch Herrn Dr. Wenediker, gegen Gregor Kovacki von Schigmaritz wegen aus dem Urtheile vom 20ten December 1861, Z. 4282, schuldiger 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen,

im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1035 zu Schigmaritz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 219 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Realfeilbietungstagsatzungen auf den

18. September,

18. October und

17. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 28. Juni 1866.

(1925-3) Nr. 3572. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann und der Maria Leustel von Weikersdorf gegen Franz Andolschek von Weikersdorf Nr. 9 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. October 1864, Z. 4062, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 117 zu Weikersdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

13. September, 12. October und 10. November 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Mai 1866.

(1950-3) Nr. 3660. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Cucef Johann von Grafenbrunn gegen Brumen Mathias von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 7. April 1856, Z. 1838, executiv intabulirt 6. August 1857, schuldiger 55 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1782 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. September, 19. October und 20. November 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfloale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 26. Juli 1866.

(1901-2) Nr. 2136. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Olobofar von Kleed gegen Michael Pečjak von ebendort Haus-Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. Juni 1860, Z. 1146, schuldiger 120 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 505 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

22. September, 24. October und 24. November 1866, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 10. August 1866.

(1928-3) Nr. 5119. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Novak'schen Erben von Soderschitz, durch den Vormund Johann Sega von Raunisdol, gegen Jacob Campa von Soderschitz Haus-Nr. 89 wegen aus dem Vergleich vom 23. Mai 1860 schuldiger 65 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Tom. IV pag. 461 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 635 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. September, 19. October und 15. November 1866, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze, die dritte in loco der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. August 1866.

(1951-3) Nr. 4449. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Bachmann von Laibach gegen Michael Novak von Grafenbrunn Hs.-Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1865, Z. 5744, schuldiger 858 fl. 56 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 387 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 563 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

25. September, 24. October und die dritte auf den 24. November 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 2. August 1866.

(1952-3) Nr. 4517. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Paucič von Feistritz gegen Georg Frank von Cele Nr. 5 wegen aus dem Vergleich vom 24. Juni 1865, Z. 3015, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Halbhube zu Cele Haus-Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

22. September, 23. October und die dritte auf den 23. November 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 6. August 1866.

(1962-3) Nr. 4362. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Dürr, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Michael Spiznagel von Wimol wegen aus dem Vergleich vom 20. December 1861, Z. 4787, schuldiger 47 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. I fol. 48 Reif.-Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. September, 3. October und 3. November 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 10. Juli 1866.

(1958-3) Nr. 5838. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Tschinkel von Lichtenbach, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Schneller von Lichtenbach wegen aus dem Urtheile vom 16. Februar 1866, Z. 1200, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 15 fol. 2122 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September, 11. October und 13. November 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. August 1866.

(1819-3) Nr. 13351. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Kregar, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Anton Schagar von Lukoviz gehörigen, gerichtlich auf 1022 fl. geschätzten, im Grundbuche Lukoviz sub Reif.-Nr. 1 1/2 pag. 18 vorkommenden Kaiserrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 15. October und die dritte auf den 16. November 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juli 1866.

(1931-3) Nr. 5703. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Stanischa von Mathau die executive Versteigerung der den Simon und Josefa Raikreuz von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 539 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 37 ad Grundbuch Poganitz vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. September, die zweite auf den 19. October und die dritte auf den 19. November 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, den 16. Juli 1866.

(1724-3) Nr. 4180. **Erinnerung**

an Barbara Urch verhehlichte Schußnik, dann Barbara, Margareth, Ursula, Gertraud, Maria und Michael Schußnik von Goisd so wie deren allfällige Erben und sonstige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird der Barbara Urch verhehl. Schußnik, dann Barbara, Margareth, Ursula, Gertraud, Maria und Michael Schußnik von Goisd so wie deren allfälligen Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert: Es habe Valentin Schußnik von Goisd wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 20, Reif.-Nr. 15 ad Spitalgilt Stein haftenden Sapposten sub praes. 27. Juni 1866, Z. 4180, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

27. September 1866, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 27. Juni 1866.

(1965-1) Nr. 3654. **Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Andreas Mihelich von Winkel bei Reifnitz pto. 64 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 26. März 1866, Z. 2003, auf den 15. Juni und 14. Juli l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, die auf den 14. August 1866 angeordnete dritte Feilbietung aber über Ansuchen des Executionsführers mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

3. October 1866 übertragen wurde. R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 1. Juni 1866.

(1963-2) Nr. 4226. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Antonia Hrb, durch Felix Hrb von Wölling, gegen Nicolaus Judnitsch von Gurosof...

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

(1964-2) Nr. 4212. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Meierle von Bornschloß, durch Dr. Preuz, gegen Karita Wischal von Bornschloß...

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

(1903-2) Nr. 1820. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn J. C. Mayer von Laibach gegen die minderj. Franz Skufca'schen Erben...

3. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Auszugs-Nr. 134 vorkommenden Behausung zu Seisenberg...

(1902-2) Nr. 1747. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Rußmann, als Nachhaber des Josef Widmar von Seisenberg...

(1966-2) Nr. 5528. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zu den hieheramtlichen Edicten vom 20. April und 25ten Juli 1866 bekannt gemacht...

Die Niederlage



Klattauer Waschwaarenfabrik des F. A. Dattelzweig befindet sich bei Albert Trinker in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(1926-3) Nr. 3632. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der krainischen Sparcasse von Laibach gegen Herren Matthäus und Andreas Leser...

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

(1973-1) Nr. 4818. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Mai 1866, Z. 2809, wird erinnert, daß in der Executionssache der minderj. Urban Gasperschitz'schen Erben...

Bu Michaeli werden im Hause Nr. 240 am Hauptplaz ein Verkaufsgewölbe, drei Magazine und eine Wohnung...

(1972-1) Nr. 4749. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Mai l. J., Z. 2103, wird erinnert daß in der Executionssache des Franz Blic von Feistritz gegen Johann Kaselz von Dobropolje...

(1937-3) Nr. 2613. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Erber, als Cessionär des Josef Tomaschitsch...

Angekommene Fremde. Stadt Wien. Die Herren: Bohinec, Professor der Theologie...

Elephant. Die Herren: Schuller, Kaufmann, von Wien. Vogl, Handelsmann...

Mohren. Herr Loncaric, Privatier, von Wippach.

Kaiser von Oesterreich. Herr Pauschel, Weinhändler, von Sessana.

Stadt Wien. Die Herren: v. Wagner, k. k. Telegraphendirector...

Elephant. Die Herren: Benedikt und Waering, Handelsleute...

Baierischer Hof. Herr Hartinger, aus Ungarn.

Kaiser von Oesterreich. Die Herren: Palatzel, k. k. Lieutenant...

Börsenbericht. Wien, 29. August. Die Börse war für Fonds und Actien gut gestimmt. Devisen und Valuten schwächten sich um 1/2 % ab. Geld flüssig. Geschäft limitirt.

Table with multiple columns: Offentliche Schuld (Treasury debt), Gold Waare (Gold and silver), Nationalbank (National bank), Credit-Anstalt (Credit institutions), and Cours der Geldsorten (Exchange rates).